

	<p>Object: Haubenschmuck „sandschalyk“ für Mädchen</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum- moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Collection: Metall & Schmuck</p> <p>Inventory number: MOKHWEM00562</p>
--	---

Description

„Sünsüle“ (auch „sinsile“) bezieht sich auf den Gattungsnamen für die Form und Bezeichnung der unterschiedlichen Stirnschmucktypen der Turkmeninnen. „Sünsüle“ kann die Bezeichnung für einen Typus sein, aber es gibt z.B. auch noch den Typus „sandschalyk“ und viele andere. Die verschiedenen Schmucktypen die unter den Überbegriff „sünsüle“ fallen werden beim Großteil der turkmenischen Stämme von Mädchen im Alter von 9 bis 12 bis zu ihrer Hochzeit getragen. Bei einigen Stämmen wird der Kopfschmuck sogar bis zur Geburt des ersten oder zweiten Kindes getragen. Befestigt wird der Schmuck an der Mädchenhaube.

Das Diadem kann mit Hilfe der Nadeln, die an den stilisierten fliegenden Vögeln befestigt sind, in den oberen Rand des Kopfputzes gesteckt werden. Das Diadem besteht aus sechs ovalen Fassungen mit roten flachen Karneolen und sieben stilisierten Vögeln. Die einzelnen Elemente bestehen aus zwei mit Silberblechstreifen verbundene Platten, die mit geprägten Applikationen verziert und vergoldet sind. An den Vögeln sind lange Nadeln aufgelötet. Die Vogelemente und die Karneole wechseln sich ab und sind durch Ösen verbunden.

Basic data

Material/Technique:	Silber, vergoldete Applikationen, Karneole, geprägt, gelötet, vergoldet, gefasst, montiert
Measurements:	Objektmaß: 44 x 6,5 x 0,8 cm, Gewicht: 103,9 g

Events

Created	When	1901-1925
	Who	Yomut
	Where	Turkmenistan
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Turkmen people
	Where	

Keywords

- Haubenschmuck
- Headdress
- Nomad
- jewellery

Literature

- Schletzer, Dieter und Reinhold (1983): Alter Silberschmuck der Turkmenen. Ein Beitrag zur Erforschung der Symbole in der Kultur der Nomaden Innerasiens. Berlin